

Abschlussbericht Sizilienpraktikum

Mein Praktikum auf Sizilien begann am 01.06.2012 und endete am 28.02.2013. In dieser Zeit schrieb ich einen großen Teil meiner Masterarbeit. Ich studiere Umweltgeographie- und Umweltmanagement an der CAU zu Kiel und wollte bereits während des gesamten Studiums einen Auslandsaufenthalt einbauen. Dies wurde mir nun durch die Manfred-Hermsen-Stiftung und Giacche Verdi ermöglicht, worüber ich sehr dankbar bin.

Neben anfänglichen Recherchearbeiten zur genauen Absteckung der Thematik sowie der Sichtung und Sammlung von Daten zu meiner Masterarbeit lief ich bei den anderen Volontären mit und half bei den unterschiedlichsten Projekten mit. So konnte ich zunächst einmal Land und Leute kennen lernen und in Bronte ankommen. Neben den Projekten fielen aber auch zwischendurch immer mal wieder andere kleinere Arbeiten an, wie zum Beispiel das Ferla schneiden oder das Reparieren einer Grenzmauer.

Meine Aufgaben in den einzelnen Projekten:

Bosco Brignolo – Kinderwald:

In den Sommermonaten wurde jede Woche der Kinderwald in den frühen Morgen- und/oder Abendstunden gegossen. An anderen Tagen wurde Müll gesammelt und der Boden um den gepflanzten Bäumen herum gelockert.

Im Herbst wurden die gepflanzten Bäume neu kartiert und ihr Zustand notiert. Anschließend wurde die toten Bäume entnommen und neue gepflanzt. An mehreren Tagen wurden zusätzlich mit Schülern neue Bäume gepflanzt. Während der Pflanzung wurden die neuen Bäume per GPS parallel aufgenommen.

Olivenprojekt:

Für das Olivenprojekt wurden zunächst alle Bäume mit einem GPS-Gerät aufgenommen und der Typ der zu verwendeten Fliegenfalle registriert. Danach wurden an mehreren Tagen die Fallen aus Plastikflaschen gebaut, anschließen aufgehängt und mit einem Gemisch aus Wein, Essig und Zucker gefüllt. Nach ein paar Tagen wurden die Fallen überprüft und wieder aufgefüllt.

Im Herbst wurden dann die Oliven geerntet, wobei alle Volontäre (in kleinen Gruppen) mitgeholfen haben. Zunächst wurden die Oliven ausgekämmt, anschließend wurden Blätter, Zweige und schlechte Oliven aussortiert.

Fiumi Puliti – Saubere Flüsse:

Für das „Fiumi Puliti“ –Projekt wurde ein möglicher Exkursionsweg erkundet und bei einer zweiten Begehung Proben am „Simeto“ entnommen.

Traversata della dorsale dei Nebrodi a cavallo – Durchquerung des Nebrodi-Gebirges zu Pferd:

Auf der Reitexkursion waren die Volontäre für die Mahlzeiten (Frühstück, Mittag und Abendessen), das hieß Kochen, Auf- und Abbau des Buffet und anschließend aufräumen und abwaschen. Zusätzlich waren wir an einigen Tagen dafür zuständig morgens und abends die Pferde zu füttern und zu tränken

Pistazienfest:

Während des Pistazienfestes Ende September hatte auch „Giacche Verdi“ einen Stand, welchen wir in Schichten eingeteilt betreut haben. Dort wurden die Aufgaben und Projekte der Organisation vorgestellt. Interessierte Kinder hatten die Möglichkeit einen Samen in einen kleinen Tontopf zu pflanzen. Der Sinn dahinter war, dass sich die Kinder um diesen Samen kümmern und anschließend das junge Bäumchen im „Bosco Brignolo“ pflanzen und dann dort ihren eigenen Baum haben. Neben der Standbetreuung und der Verteilung von Flyern haben wir auch beim Verteilen von Pistazieneis an die Grundschüler und am Verteilen des Gratiskuchen geholfen.

Le Querce di Monte Egitto – Die Eichen des Monte Egitto:

Bei diesem Projekt konnte ich meine GIS Kenntnisse anwenden und vertiefen. Meine Aufgabe war es, die aufgenommenen GPS-Daten in ArcGIS zu verarbeiten und in einer Karte darzustellen.

Masterarbeit:

Das Thema meiner Arbeit befasst sich mit einer Naturraumanalyse des „Lago Gurridda“, eines Sees in der Nähe von Maletto. Aufgabe war es einen ersten ökologischen und strukturellen Überblick über dieses Gebiet zu erlangen und sein Potenzial für eine mögliche Kernzone eines Biosphärenreservates zu erfassen. Bei mehreren Geländebegehungen wurden die Nutzung und die Vegetation kartiert. Anschließend wurde die aufgenommenen Daten in ArcGIS verarbeitet. Zu den selbst aufgenommenen Daten wurde eine Reihe bereits vorhandener Daten ausgewertet und bearbeitet.

Ziele und Erwartungen:

Meine vordergründigen Erwartungen an das Praktikum waren vor allem Erfahrungen im Ausland sammeln zu können und sich einer neuen Herausforderung zu stellen. Das Leben in einem fremden Land kennen lernen, sich auf eine andere Mentalität einlassen, neue Leute und eine neue Sprache kennen lernen waren nur einige der Herausforderungen die mich erwarteten. Allein das Zusammenleben mit anderen Volontären aus unterschiedlichen Ländern war ein kleines Abenteuer für sich. Sich auf andere einzustellen, miteinander zu leben und zu arbeiten, das kann auch mal etwas schwieriger werden. Neben kleineren Kabbeleien, die eben auftreten, wenn man in einer großen Gruppe zusammen lebt, hatten wir auch eine Menge Spaß und alle haben sich sehr gut verstanden, auch wenn es manchmal Kommunikationsschwierigkeiten gab.

Dadurch, dass ich zu Beginn bei jedem Projekt mitarbeiten durfte, konnte ich in vielen Bereichen Erfahrungen sammeln und einen Einblick in die Arbeiten einer Naturschutzorganisation gewinnen. Die Projekte haben mir auch gezeigt, dass eine der wichtigsten Aufgaben die Umweltbildung ist („Fiume Puliti“ und „Laboratorio di Riciclaggio“ - Recyclingprojekt) und dass Projekte, durch bürokratische Hindernisse, manchmal sehr langwierig sein können.

Auch in Bezug auf meine Masterarbeit hat mir das Praktikum sehr viel gebracht. Ich habe gelernt, ein eigenes Projekt zu bearbeiten, von der Themenfindung bis zum Filtern der wichtigsten Daten und dem Fokussieren auf bestimmte Themen innerhalb der Arbeit. Ich konnte meine bisherigen GIS-Kenntnisse anwenden und erweitern. Hilfreich dafür war auch der zweiwöchige GIS-Kurs im November. Hier konnte ich grundlegende Inhalte wiederholen und eine Reihe neuer Sachen lernen. Für die Unterstützung meiner Arbeit möchte ich mich auch noch mal ganz herzlich bei Stefanie Hermsen, Johannes Burmeister, Britta Dingeldein, Gino Montagno und Lidia Marullo bedanken. Der Dank geht selbstverständlich auch an alle Volontäre, die mir ebenfalls Mut für meine Arbeit gemacht haben. Ich möchte die Zeit auf Sizilien nicht missen.